

# Inklusion von E Kindern und Arbeitsruhe...

**Beitrag von „caliope“ vom 16. Mai 2014 13:49**

In meiner inklusiven Klasse sind drei Kinder, die einen anerkannten Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung haben.

Von den auffälligen Regelschulkindern rede ich mal gar nicht, die hat ja jeder... und ich auch noch.

Aber diese E Kinder sind niemals ruhig. Und mit niemals, meine ich auch niemals.

Der eine steht dauernd auf, sucht Kontakt zu anderen Kindern, schlägt, schubst, zieht den Kindern Stühle weg... zerbricht deren Stifte... und all das ist nicht nur ein hoher Schaden in allen Bereichen, sondern sorgt auch für ständige Unruhe.

Das andere Kind bleibt zwar auf seinem Platz, macht aber permanent Geräusche. Singt, redet vor sich hin oder gibt unartikuliert Laute von sich. Permanent. Laut! Er hört niemals auf. Nichtmal, wenn man direkt daneben sitzt.

Und das dritte Kind arbeitet zwar schon mal... aber höchstens für 5 Minuten und möchte dann mit seinem Nachbarn reden, macht witzige Geräusche und möchte die Klasse zum Lachen bringen. Klappt auch meist. Unterricht wird dadurch ständig unterbrochen.

Die beiden ersten Kinder arbeiten sowieso nur in Eins zu Eins Betreuung... und wenn sie im gemeinsamen Unterricht sind, ist es nicht möglich, sie länger als 3 Minuten zur Arbeit zu motivieren. Und dazu muss man direkt neben ihnen stehen.

Nun kann ich aber nicht immer neben diesen Kindern stehen... denn ich habe ja auch noch Regelschulkinder.... und diese E-Kinder laufen dann sofort herum und machen Lärm.

Die anderen Kinder beschwerten sich und möchten gerne lernen... was ich verstehe.

Ich muss aber zugeben, dass ich an meiner Grenze bin.

Verstärkerpläne nutzen wir schon lange... und die Kinder möchten auch Sternchen haben. Aber sie ändern ihr Verhalten dadurch nicht.

Elternhäuser sind unkooperativ. Weitere Diagnostik und eventuell notwendige Therapie wird nicht eingeleitet. Beantragung eines Inklusionsassistenten wurde von uns angeleiert, aber Elternmitwirkung beim Antrag blieb irgendwann irgendwo stecken.

Die Sonderpädagogin kümmert sich zwar... aber höchstens zwei Stunden pro Tag. Den Rest der Zeit bin ich mit der Klasse alleine.

Zur Zeit ist die Sonderpädagogin auch noch krank, so dass ich den ganzen Tag alle Kinder alleine habe.

Aus Verzweiflung haben wir schon bei dem einen Kind die Schulzeit täglich auf zwei Stunden verkürzt. Länger kann er sich niemals konzentrieren...

Ich halte zwei dieser Kinder nicht für den GU geeignet... auch die Lehrer der entsprechenden Förderschulen sind dieser Meinung.

Eltern möchten aber GU. Und so sind diese Kinder nun bei mir. Ich mag beide Kinder, sie sind sehr charmant und die persönliche Ebene stimmt absolut.

Aber ich bin auch an meiner Grenze, was Disziplin und Arbeitsruhe anbelangt.

Habt ihr Tipps?